



In manchen Jahren farbgebend auf den Blumenwiesen, die

## KARTHÄUSERNELKE

*Dianthus carthusianorum*

ein Porträt

als Wildform  
**geschützt!**

als Zuchtform auch  
in Gärten beliebt



im Juni in voller Blüte auf der Blumenwiese von Bahn 15

## Gezielte Einladung an Tagfalter

Die Verlockung ist groß:

- leuchtend rote Blütenfärbung
- feiner Duft nach Eugenol (ätherisches Öl wie bei Gewürznelken)
- bequemer Lande- und Sitzplatz auf dem Blütenteller (ganz nebenbei Übertragung von Pollen)
- Nektar tief unten am Grund der engen Blütenröhren: nur erreichbar für die langen Rüssel der Schmetterlinge

**Raffiniert:** Vor seitlichem Anbohren durch kurzrüsslige Insekten wie Bienen schützt sich die Pflanze durch ihren kräftigen Außenkelch. Kein Nektar ohne Befruchtung!

### Größe

15 – 40 cm

### Blütezeit

Juni bis  
Oktober

### mehrjährig



### Besucher

Dickkopf- und Zitronenfalter, Schwalbenschwanz, Widderchen, Hummelschwärmer

Hier im Bild:  
Kohlweißling,  
Bahn 16



## Anspruchslos

Die Karthäusernelke schätzt trockene, magere, meist kalkhaltige Böden.

Auf dem Golfplatz wächst sie auf fast allen Blumenwiesen in verschiedenen Anteilen.

## Nelke und Kloster

Der Name „Karthäuser“ leitet sich vom Karthäuserorden ab, in deren Klostergärten die Nelke regelmäßig angebaut wurde. Die enthaltenen Saponine verwendeten die Ordensleute gegen Muskelschmerzen.

Im Übrigen ist der Karthäuserorden aus dem französischen Département Isère auch bekannt für seinen Kräuterlikör „**Chartreuse**“. Streng geheim ist, ob darin auch Karthäusernelke enthalten ist.

